

Die überwiegende Mehrzahl der Grundorganisationen setzt entsprechend dem Parteistatut an die Auswahl neuer Mitstreiter für die Partei hohe Maßstäbe und Anforderungen. Im stärkeren Maße wird von den Grundorganisationen auch der Beitrag der Bürger bei der Vorbereitung der Kandidaten auf die Aufnahme als Mitglied beurteilt und gefordert. Es gilt, ihre Einflußnahme auf die kommunistische Erziehung der jungen Kandidaten zielstrebig zu erhöhen.

Die Erfahrungen vieler Parteiorganisationen unterstreichen das Erfordernis, nach Beendigung der Kandidatenzeit - dem ersten Abschnitt der Entwicklung und Stählung zum Kommunisten - der Arbeit mit den jungen Parteimitgliedern künftig noch größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Über 40 000 Mitglieder der Partei, die nach dem X. Parteitag ihre Kandidatenzeit durchlaufen und sich bewährt haben, sind im Ergebnis der Parteiwahlen 1985/86 als Leitungsmitglieder von Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen gewählt worden. Sie sollten bei der Ausübung ihrer verantwortlichen Funktion gut unterstützt werden. Dazu dient auch die gründliche Schulung neugewählter Leitungsmitglieder zu den Fragen der organisationstechnischen Arbeit der Partei.

In der Mehrheit der Grundorganisationen wird die Bewährung der neuen Kampfgefährten während und nach Beendigung der Kandidatenzeit sorgfältig eingeschätzt und gewertet.

Bei der Abrechnung der Parteiaufträge der meist jungen Kandidaten steht im Vordergrund ihr politisches Wirken in der FDJ, ihre Tätigkeit in den Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven, ihre Leistungsbereitschaft und Aktivität zur Verwirklichung des Kurses der Hauptaufgabe. Es zeigt sich, daß die dabei erzielten Ergebnisse wesentlich von der Fähigkeit der Parteikollektive bestimmt werden, den Kandidaten inhaltlich sehr konkrete, überschaubare Parteiaufträge zu übergeben, die auch ihre persönlichen Neigungen, Fähigkeiten und Erfahrungen berücksichtigen.

## XL

*Seit dem X. Parteitag schieden insgesamt 232172 Genossinnen und Genossen, darunter 142144 durch Tod, aus der Partei aus.*

Unter den ausgeschiedenen Mitgliedern und Kandidaten der Partei befanden sich 71,9 Prozent Arbeiter und 5,9 Prozent Genossenschaftsbauern.

Die Grundorganisationen nahmen zur Wahrung der Einheit, Reinheit und Geschlossenheit der Partei als die wichtigste Voraussetzung ihrer Kampfkraft und Stärke auf der Grundlage des Parteistatuts rund 63 000 Ausschlüsse und Streichungen vor. Außerdem erfolgten rund 25 000 Austritte.